

**Zeitschrift:** Landtechnik Schweiz  
**Herausgeber:** Landtechnik Schweiz  
**Band:** 74 (2012)  
**Heft:** 4

**Rubrik:** 100 Jahre Schweizer AG

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 04.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



CEO Stephan Meyer erklärt die Funktionsweise des hauseigenen patentierten Verteilkopfes, der auch dicke Gülle und langes Stroh bewältigt.  
(Bilder: Schweizer AG/Dominik Senn)

# 100 Jahre Schweizer AG

«Die Meyer Gruppe in Rothenburg ist ein hundertprozentiges Schweizer Familienunternehmen, Komplettanbieter mit Eigenproduktion und hundertprozentig in der Landwirtschaft mit vor- und nachgelagerten Betrieben tätig», sagt Geschäftsführer Stefan Meyer. In diesem Jahr feiert die Tochterfirma Schweizer AG in Schwarzenbach SG das 100-Jahr-Jubiläum ihres Bestehens. Die Schweizer Landtechnik hat sie besucht.

Dominik Senn



Jacqueline Muff-Meyer freut sich über die neue Ausstellungshalle der Schweizer AG in Schwarzenbach SG.

Der Schweizerische Landmaschinen-Verband ehrte an seiner Generalversammlung sein langjähriges Verbandsmitglied Schweizer AG in Schwarzenbach SG für das 100-jährige Bestehen; die Goldplakette nahm Geschäftsleiter Stefan Meyer in Rothenburg LU entgegen. Denn dort ist der heutige Firmensitz.

## Noch ohne Elektrizität

Die wechselvolle Firmengeschichte beginnt im Jahre 1912, zwei Jahre vor dem Ersten Weltkrieg. Handwerker Werner Schweizer baut in Bichwil eine Werkstatt mit Wohnung. Damals hat die Elektri-



Geschäftsleiter Stefan Meyer erhält von SLV-Präsident Jürg Minger die Plakette zum 100-Jahr-Jubiläum der Schweizer AG.

## Meyer Gruppe: alles aus einer Hand

Das Mutterhaus Meyer AG ist in den Kompetenzbereichen Stallbautechnologie und Entmistungstechnologie das, was Schweizer AG in Rühr-, Pump-, Ausbringung und Biogastechnologie ist: ein führender Player in der Schweiz. Bald werden es fünfzig Jahre sein, in denen Meyer Stalleinrichtungen für Lauf- und Anbindeställe für Milchvieh, Mutterkuh, Aufzucht, Mastvieh und Kälber entwickelt und produziert. Das beginnt bei der Laufstalltechnik und führt über Fütterungstechnik, Abschränkungs-systeme, Anbindestall-technik, Entmistungstechnik bis hin zu Bodenbelägen, Tränke-, Tierpflege-, Stallklima-, Türen-/Fenster-/Windschutz-technik sowie Projektierung und Planung. «Wir achten nebst dem Kuhkomfort auf den Arbeitskomfort der Bewirtschafter, denn Voraussetzung für die Rentabilität ist, mit wenig Personal grosse Bestände

bewirtschaften zu können», schildert Meyer. Mit der Integration der Schweizer AG in die Meyer-Gruppe ist die Kette der Kompetenzen von der Stallbautechnologie über die Umwelttechnologie bis zur Biogastechnologie (siehe separaten Bericht) geschlossen worden. «Wir bieten heute alles aus einer Hand an. Mit dem Zusammengehen wollten wir nicht um der Grösse wegen wachsen, sondern uns komplettieren und uns ein gemeinsames gesundes Fortbestehen sichern. Das ist uns auch gelungen», sagt Meyer. Als Komplettanbieter verwirklicht die Gruppe durch spezialisierte Mitarbeiter-teams bzw. hauseigene Planungsstäbe Investitionsprojekte von der Planung über die Entwicklung und Produktion in Rothenburg und Schwarzenbach bis zur Montage und bietet anschliessende Servicelösungen inklusive Hotline an.

Meyer: «Unser Stolz ist und bleibt die Produktion in unseren eigenen Werken,



**Stephan Meyer steht persönlich für modernes Viehmanagement und modernen Stallbau gerade.**

Swiss Finish, inklusive Sonderfertigung nach Kundenwunsch. Wir betrachten das Know-how unserer Mitarbeiter und vielfach auch unserer Kunden als unser wertvollstes Kapital.» Die Meyer-Gruppe beschäftigt heute rund fünfzig Mitarbeitende, inklusive Lehrlinge.

tätsversorgung im Dorf noch nicht Einzug gehalten. Die Spitzbohrer und Drehstähle werden im Feuer der Esse erhitzt und auf dem Amboss geschmiedet. Die Drehbank wird durch eine Tretvorrichtung angetrieben. Ein Jahr später wird der erste Elektromotor angeschafft. Die Mechanisierung läuft an und mit ihr die Produktion von Güllerrührwerken und Güllerpumpen, der Beginn einer unvergleichlichen Erfolgsgeschichte.

## Neukonstruktionen

Schweizer legt von Beginn weg sein Augenmerk auf Neukonstruktionen von Schneckenpumpen und modernen Rührwerken an. Der junge Fabrikant tüftelt stetig an Verbesserungen bei Winden, Rührwerken und Pumpen herum, bis es klappt. Die Marke Schweizer geniesst bald einen hervorragenden Ruf. Der Personalbestand vergrössert sich, denn die Maschinen müssen nicht nur produziert, sondern auch fachmännisch montiert werden. Die Werkstatt wird bald zu klein. Die Produktpalette wird immer umfangreicher. Mitte der dreissiger Jahre kommen Armeeaufträge dazu, und die Firma beschäftigt bald einmal über 35 Mitarbeiter.

## Zwillingspumpe bringt Umsatz

Die Olma im Jahre 1950 präsentiert der Öffentlichkeit erstmals die Schweizer-Zwillingspumpe, die dem Unternehmen ungeahnte Umsätze bringt. Die Schweizer

AG ist bald die Nummer eins auf dem Schweizer Markt in der Produktion von Rührwerken und Pumpen. Die Produktion der ersten Pumpfässer – leichte Polyester-tanks – und verstopfungsfreien Schneckenpumpen läuft an. 1968 wird die heutige Fabrikhalle mit Bürogebäude in Schwarzenbach gebaut, die ersten Tauchmotor-Rührwerke laufen vom Band,



**Schneckenpumpe mit kombiniertem Elektro-/Zapfwellenantrieb, nicht sichtbar ist die aufgebaute Funkfernsteuerung.**



**Einachsiger traktorgezogener Pumptankwagen mit einer Transportkapazität bis 25 000 Liter.**

Haspelrührwerke, Verschlauchungssysteme, Gülleverteiler und Tangential-Rührwerke.

## In die Meyer-Gruppe integriert

1991 gibt es eine einschneidende Veränderung: Die Schweizer AG wird in die Meyer-Gruppe mit Sitz in Rothenburg LU integriert, jedoch als selbstständiges Un-



**Aufbaupumpfass mit dem rundgewickelten Polyestertank und Spannbändern für die optimale Tankbefestigung.**



**Das Schweizer-Tauchmotor-Rührwerk mit Planeten-Untersetzungsgetriebe und mit spezieller Propellerform.**



Die 2010 bezogene Ausstellungshalle in Schwarzenbach.

## Biogastechnologie

Die Meyer-Gruppe hat in den vergangenen Jahren in der Schweiz etliche Biogasanlagen realisiert, und zwar von der kompletten Detailplanung bis zur Inbetriebnahme und Betreuung vor Ort. Die Anlagen werden in der Regel mit Gülle des landwirtschaftlichen Betriebes und Zusatzstoffen (CO-Vergärung) wie Grünabfälle, Gemüsereste, Gastroabfälle usw. unter Zugabe fester und flüssiger Substrate betrieben.

Die Schweizer Landtechnik besuchte eine von ihnen, die im Herbst 2008 gestartete Ge-

meinschaftsanlage von fünf Landwirten in Eschlikon SG (Öko-Energie GmbH). Einer der fünf Partner, Michael Müller, Biobauer (Milchviehhaltung), ist Geschäftsführer und Betreiber dieser computergesteuerten 140-kW-Anlage im Nebenamt. «Mein Aufwand beläuft sich auf knapp zwei Stunden pro Tag», sagt er. «Aus Gründen des Landschaftschutzes musste der Behälter in den Boden abgesenkt werden. Die Anlage läuft seit der Inbetriebnahme störungsfrei zu unserer besten Zufriedenheit.»

ternehmen mit der gleichen Belegschaft und der gleichen technischen Leitung von Stefan Brändle und Hans Walser weitergeführt. «Das Ziel bei diesem Schritt war die langfristige Sicherung der Unternehmenskontinuität», sagt Meyer, «durch die enge Zusammenarbeit wurde in der Gülletechnik die Marktposition bei beiden Firmen wesentlich gestärkt und die Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft gesichert.»

Der Fabrikationsbetrieb wird im kaufmännischen und im technischen Bereich reorganisiert, erläutert Jacqueline Muff-Meyer, Hauptverantwortliche für den kaufmännischen Bereich. Die ganze Neustrukturierung löst Investitionen aus. Es gibt eine neue EDV-Anlage. Im Fabrikationsbetrieb werden verschiedene moderne Maschinen eingerichtet. Die Aussenorganisation wird erweitert. Geschulte Aussendienstmitarbeiter betreuen das wachsende Wiederverkäufernetz in der ganzen Schweiz.

## Innovationsschübe

Die Schweizer AG begnügt sich aber nicht mit der Schweizer Leaderposition bei Exzenter-Schneckenpumpen, Rührwerk-

anlagen, Mixerpumpen, Verschlauchungssystemen und Pumpfässern (traktorgezogen und Aufbauten für Transportfahrzeuge), sondern liefert Anlagen für Kläranlagen und für die Lebensmittelaufbereitung sowie Spezialanfertigungen für weitere Industriebereiche. Die Investitionen initiieren Innovationsschübe. So patentiert die Schweizer AG 1997 ihren eigenen Schleppschlauch-Verteilerkopf, baut ab 1999 Gross-Pumptankwagen mit Tridem-Fahrwerk, 2010 eine der Hauptstrasse zugewandte Ausstellungshalle und ist derzeit am Projektieren einer neuen Fabrikations- und Lagerhalle.

«Es bleibt unser Ziel, Gesamtlösungen von Gülleanlagen mit möglichst geringer Umweltbelastung zu entwickeln», sagt Meyer. Ein wichtiger Faktor ist die Aufbereitung der Gülle, um wertvollen Dünger zu erhalten. Das gelingt mit ausgefeilter Rührtechnik vom Tauchmotor-Rührwerk über Schub-Rührschaufeln bis zu Rührwerken mit Haspel- oder Zapfwellenantrieb oder Elektromixern. Die Gülleförderung im Stallbereich benötigt effiziente Pumpensysteme mit wenig Energieverbrauch und verstopfungsfreiem Betrieb, wofür die Schweizer AG stationäre und

fahrbare Rührmixerpumpen, Tauchmotorpumpen und diverse massgeschneiderte Schneckenpumpen anbietet. Die Palette wird abgerundet durch die hauseigenen Systeme der Verteil-, Ausbring- und Zubehörtechnik, vom umweltschonenden Schleppschlauchverteiler über Pumpfässer bis zu Mehrwegschiebern, Saugrohren und Bodenleitungen. ■

## 100 Jahre Schweizer AG in Schwarzenbach

**1912** Werner Schweizer baut in Bichwil SG eine Werkstatt und richtet eine Drehbank mit Tretvorrichtung und eine handbetriebene Bohrmaschine ein

**1914** Beginn der Fabrikation von Gülle-rührwerken und -pumpen, nebst Heuaufzügen und Futtermaschinen

**1930** Die Eigenfabrikation umfasst Heuaufzugswinden, Sackaufzüge, Pressen, Rührwerke, Zentrifugalpumpen und Seilbahnen

**1936** Herstellung von Schrägliften, Standseilbahnen und Munitionselevatoren für die Schweizer Armee. Die Belegschaft umfasst 35 Personen; Gründung einer Kollektivgesellschaft

**1950** Schweizer präsentiert erstmals an der Olma die Zwillingsgüllepumpe

**1967** Fabrikation der ersten Pumpfässer

**1968** Neubau Fabrikationshalle mit Bürogebäude in Schwarzenbach

**1969** Produktion verstopfungsfreier Schneckenpumpen

**1976** Die Einzelfirma wird in eine Aktiengesellschaft umgewandelt

**1985** Produktion eines eigenen Tauchmotor-Rührwerks

**1987** Entwicklung und Produktion eines Tangential-Rührwerks mit schwimmendem Propeller und Rührhaspel aus Chromstahl

**1989** Erweiterung des Fabrikationstrakts und der Lagerhalle

**1991** Die Schweizer AG wird zwecks Sicherung der Unternehmenskontinuität in die Meyer AG in Rothenburg LU integriert

**1992** Die Schweizer AG ist unbestrittener Marktführer bei Exzenter-Schneckenpumpen, Rührwerken, Mixerpumpen, Verschlauchungssystemen und Pumpfässern

**1997** Patentierung eines Schleppschlauch-Verteilerkopfes

**1999** Fabrikation von Gross-Pumptankwagen mit Tridem-Fahrwerk

**2010** Neubau Ausstellungshalle

**2012** Projekt Neubau Fabrikations- und Lagerhalle

## SCHLEPPSCHLAUCH- VERTEILER

NEU auch mit Zapfwellenantrieb!



**Gülleausbringung mit geringstem  
Stickstoffverlust und minimalen  
Geruchsemissionen**

- Verstopfungsfrei
- Genaue Verteilung (auch am Hang)
- Rostfreier Verteilkopf
- Geringer Kraftbedarf
- Verschiedene Grössen (5 m, 7 m, 9 m, 12 m, 15 m)

www.waelchli-ag.ch



**WÄLCHLI**

MASCHINENFABRIK AG

4805 BRITTNAU Tel. 062 745 20 40

**BETRIEBSSICHER – ZUVERLÄSSIG – WIRTSCHAFTLICH**

Doppelwirkende, liegende  
Ölbild-Zweikolbenpumpe,  
Baureihe Typ H-303-0 SG2



Hans Meier AG  
CH-4246 Altishofen  
www.meierag.ch

Tel. ++41 (0)62 756 44 77  
Fax ++41 (0)62 756 43 60  
info@meierag.ch

## Gitter-Gewebe-Blachen

- transparent, gewebeverstärkt
  - optimaler Witterungsschutz
  - UV-beständig und lichtdurchlässig
- ab CHF 2.- pro m<sup>2</sup>  
Rabatt: 10% ab 600.-/20% ab 1200.-  
Versand ganze Schweiz

Blachen, Netze, Witterungsschutz

O'Flynn Trading

Büro: Riedhofstrasse, 8049 Zürich

Tel. 044/342 35 13

Fax 044/342 35 15 www.oflynn.ch

**fella.eu**



**MERLO**

**AKTIONSWOCHEN 1.2.12 bis 30.4.12**  
**ab CHF 65'000.-\***

\*) exkl. MwSt, Lieferung franko, Preis gültig bis 30.4.2012

### MERLO P 25.6

max. Hubkraft 2'500 kg / max. Hubhöhe 5.9 Meter  
4-Zylinder Dieselmotor mit 75 PS (55 kW)  
hydrostatischer Fahrtrieb

Wir haben interessante  
Finanzierungsangebote.

**MAHLER**

W. Mahler AG | Forsttechnik, Strassenunterhalts- und Teleskopmaschinen | Bachstrasse 27 | CH-8923 Obfelden | Tel. 044 763 50 90 | www.wmahler.ch